



*Wir wünschen Ihnen weiße Weihnachten,
die so viele Menschen herbeisehnen!*



Blick von Hintereggen zum Grimming und Tausing

Foto: Lisa Michalka

Hl. Abend, Christmette, Christtag in Liezen und Weißenbach

24. Dezember: Hl. Abend (Samstag)

Ab 9.00 Uhr kann das **Friedenslicht** in unseren Kirchen (Liezen und Weißenbach) abgeholt werden.

16.00 Uhr: **Krippenandacht** mit den Kindern und ihrer Begleitung in der Pfarrkirche – Gestaltung: Anita Mössbichler und Kinder. – Kinder können mitgebrachte Strohsterne und Christbaumschmuck auf die Christbäume bei der Krippe hängen. Die Krippe wird am Schluss der Kindermette feierlich geöffnet und ist bis zu Maria Lichtmess – 2. Feber 2006 – immer offen.

21.45 Uhr: Musik auf CD in der Kirche Weißenbach

22.00 Uhr: **Christmette in Weißenbach, musikalisch gestaltet von einem Bläserquartett der Musikkapelle Weißenbach.** – Wir freuen uns über die Mitwirkung und sagen DANKE.

23.25 Uhr: **Glockengeläute der Pfarrkirche Liezen**

23.30 Uhr: Turmblasen vom Kalvarienberg mit Musikern der Stadtmusikkapelle Liezen

23.45 Uhr: Weihnachtliche Weisen auf der Orgel in der Stadtpfarrkirche, gespielt von Mag. Harald Matz.

0.00 Uhr: **Christmette in der Pfarrkirche**, musikalisch gestaltet von einem Ensemble mit Mag. Barbara Kropf.

25. Dezember: Christtag, Hochfest der Geburt Christi (Sonntag)

8.30 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche Weißenbach, musikalische Gestaltung mit CD-Musik und Volksgesang.

10.00 Uhr: Weihnachtsfestgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung: Der junge Trompeter **Manuel Lichtenwöhrer aus Spital am Pyhrn** wird mit Piccolo- und anderen Trompeten mit Prof. Harald Matz (Orgel) musizieren.

26. Dezember: Fest des hl. Stefanus (Montag)

8.30 Uhr: Hl. Messe in Weißenbach

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

Das **Weihwasser** für diesen Tag wird geweiht bereitstehen.

Segen des Monats

Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden im sanften Wind wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden über dem stillen Land wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden vom Sohne des Friedens wünsche ich dir.

Dies wünschen allen Pfarrbewohnern Pfarrer Josef Schmidt und alle seine MitarbeiterInnen in Liezen und Weißenbach.

12 Millionen Handys

sind laut einer Meldung in Österreich angemeldet. Österreich hat etwas mehr als 8 Millionen Einwohner, vom Baby bis zu jenen Menschen, die kein Handy besitzen oder mit dieser Technologie nicht zurecht kommen.

Daraus folgt der Schluss: 12 Millionen Handys für 8 Millionen Einwohner – da müssen viele Österreicher mehrere Handys besitzen und angemeldet haben.

Die Vereinsamung wird immer größer!

Obwohl die Menschen in Österreich jene Einrichtungen, mit deren Hilfe man jederzeit mit anderen Menschen in Kontakt treten kann, im Übermaß besitzen, wächst laut Untersuchungen die Vereinsamung der Menschen.

Ist das nicht kurios?

Ein Brief ins Ausland konnte zu früheren Zeiten Wochen unterwegs sein – heute kann man mittels Handy oder e-mail den gewünschten Partner sofort erreichen oder ihm eine Nachricht hinterlassen, die er jederzeit abrufen kann.

Und dennoch wird die Vereinsamung vieler Menschen immer größer!

Der Bezirk Liezen ist jener Bezirk innerhalb der Steiermark mit den meisten Selbstmorden.

Gibt es dafür eine Erklärung oder wenigstens eine Vermutung?

„Adventbegegnungen“ – eine Möglichkeit, die Einsamkeit zu durchbrechen

Da treffen sich an drei Adventsamstagen (3., 10., 17. Dezember) Menschen verschiedensten Alters am Kirchhof, um sich selber eine Zeit zu schenken, mit anderen in Kontakt oder in ein Gespräch zu kommen, zwanglos, bei den Tischen, bei den Adventhütten, bei einfacher Bewirtung und kleinen Einkäufen.

Jeder kann kommen und ist willkommen. Und jeder kann gehen, wann er will oder wiederkommen.

Und wenn jemandem nicht zum Reden oder zum Kontakt mit anderen zumute oder zu schüchtern ist – er/sie kann aber jeden Samstag zu einer adventlichen Veranstaltung um 17.00 Uhr in unsere Pfarrkirche kommen – wo er/sie mit niemandem reden oder angeredet werden will; eine einladende Möglichkeit, viel Schönes und Herzliches zu erleben – und der Einsamkeit für Stunden zu entgehen.

Welche Veranstaltung auf Ihren Besuch wartet, lesen Sie nebenan.

Eine Kurzgeschichte, die zum Nachdenken einlädt:

„Was du denkst, das erwartet dich“

Zu einem weisen Mann kam ein Fremder, um sich in dessen Stadt niederzulassen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Er fragte ihn: „Was für Leute wohnen hier?“ Der Weise aber wollte zuerst wissen: „Was für Leute wohnen in deiner Heimatstadt?“ – „Ach, unfreundliche und egoistische Menschen!“

„So“, entgegnete der Weise, „die gleich üble Sorte wohnt hier!“

Bald kam ein anderer zu ihm mit derselben Frage; auch diesem stellte er zuerst die Gegenfrage: „Was für Menschen wohnen in deiner Stadt, in der du bisher wohntest?“

Der Fremde sagte: „Ich ziehe nur ungern nach hier; denn dort wohnen sehr liebenswürdige Menschen!“ – Da beruhigte ihn der Weise: „Solch' prächtige Menschen warten auch hier auf dich!“

(Hofsümmer, Kurzgeschichten)

Was du denkst, erwartet dich; oder: Wie man in den Wald hineinruft, kommt es zurück.

Mit einem Wort: Vereinsamung ist nicht immer die Schuld der anderen; ich kann/muss auch selber etwas gegen sie tun!

Auf viele Adventbegegnungen, wo immer wir uns begegnen, freut sich Ihr Pfarrer

Josef Schmidt

Kleinwohnung in Weißenbach zu vermieten

Der Mietvertrag mit dem Verein AVALON erlischt mit 31. Dezember 2005; ab 1. Jänner 2006 kann ein neuer Mieter einziehen: es ist eine Mansardenwohnung mit ca. 38 m² und besteht aus einem Wohnzimmer mit einem Küchenblock, einem Schlafzimmer und einer Dusche und WC. Beheizt wird die Wohnung mit Ferngas, die Warmwasserbereitung erfolgt mittels eines Boilers. – Anfragen sind an das kath. Pfarramt zu richten: ☎ 03612/22 425.

Der 1. Liezener und Weißenbacher Museumstag am Nationalfeiertag war ein großer Erfolg.

Am Vortag haben vier Klassen der Volksschule die Kirche, die Orgel und den Kirchturm besucht, drei Volksschulklassen den Kalvarienberg. Pfarrkirche und Kalvarienberg zusammen verzeichneten am Vortag einen Besuch von 165 Personen (Kinder und Lehrer bzw. Begleitpersonen). Am Nationalfeiertag besuchten die Pfarrkirche mit Orgel und Turm 285 Personen, die Kalvarienbergkapelle 165 Personen, zusammen also 450 Personen.

Die Gesamtzahl aller Besucher in der Kirche und am Kalvarienberg an beiden Tagen beträgt 615 Personen. Ich danke allen Besuchern unserer pfarrlichen Sehenswürdigkeiten für ihren Besuch und den fast 20 MitarbeiterInnen, welche die Besucher durch die Kirche, zur Orgel, auf den Turm und am Kalvarienberg geführt haben.

@ Ein Blick ins Internet

■ Ein virtueller Adventkalender ohne Schokolade finden Sie unter: www.adventkalender.de

■ Warum gibt es welchen Feiertag? Diese Frage haben Sie sich vielleicht schon einmal gestellt. Nähere Erklärungen zu den Festen im Jahreslauf finden Sie unter: www.familien234.de

■ Advent und Weihnachten sowie die Jahreswende sind Zeiten, die von einem regen Brauchtum begleitet werden. Nähere Information zum (christlichen) Brauchtum können Sie unter www.brauchtum.de nachlesen.

Zur Diskussion um die Mobilfunkanlagen im Kirchturm

Die „Kleine Zeitung“ hat in ihrer Ausgabe vom 10. November 2005 ein Interview mit dem H. Pfarrer veröffentlicht. Dieses Gespräch wurde inhaltlich und sachlich großteils richtig wiedergegeben. In dieser Ausgabe des „Liezener Pfarrbriefes“ will ich weitere Informationen zu diesem Thema an Sie weitergeben:

■ Die Pfarre hat noch vor **Inbetriebnahme** der ersten Anlage im Mai-Pfarrbrief des Jahres 1998 die Pfarrbewohner darüber informiert und auch die Höhe der monatlichen Miete bekannt gegeben. Seit dem Jahr 1997 hat die Pfarre fast jährlich **Kirchturmführungen** angeboten, von denen hunderte Pfarrbewohner begeistert Gebrauch gemacht haben. Auf dem Weg zur „Glockenstube“ sind die Anlagen des Mobilfunks unübersehbar und wir haben die Besucher immer auf sie hingewiesen und zu keiner Zeit ein Geheimnis daraus gemacht. Am Museumstag am Nationalfeiertag 2005 sind 285 Personen bis zu den Glocken gegangen.

■ Nach dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft **konnten negative Auswirkungen der Strahlung durch Mobilfunkanlagen derzeit weder erwiesen noch widerlegt werden**. Wohl aber gibt es von Seiten vieler Menschen Ängste und Befürchtungen, die meist auf Vermutungen basieren und auf Prognosen über Auswirkungen in Jahrzehnten. Solche Ängste haben naturgemäß vor allem jene Personen, die in der Nähe einer Sendeanlage wohnen. Ich nehme diese durchaus ernst und dies ist auch in den Verträgen mit den Netzbetreibern festgeschrieben:

„Der Mieter verpflichtet sich, die Anlagen nach den derzeit geltenden Regeln von Wissenschaft und Technik zu errichten und den jeweiligen Entwicklungen von Wissenschaft und Technik entsprechend zu warten und anzupassen. Weiters sichert der Mieter zu, dass nach heutigem Wissensstand keine Gesundheitsgefährdung von der Anlage ausgeht. Sollte wider Erwarten nachweislich eine Gesundheitsgefährdung durch die vom Mieter errichtete Anlage eintreten, so ist der Mieter verpflichtet, alles zu unternehmen, um diese Gefährdung zu beseitigen. Sollte dies nicht möglich sein, ist der Mietvertrag zu lösen. Der Mieter ist in diesem Fall verpflichtet, die Sendeanlage umgehend außer Betrieb zu nehmen und die Anlage auf seine Kosten zu beseitigen.“

■ Die Pfarre bekommt vom Netzbetreiber eine Jahresmiete; das ist bei Mietverträgen völlig normal; die Netzbetreiber müssten auch an jedem anderen Standort ihrer Sendeanlagen Miete oder Pacht bezahlen. Die Miete dient der Erhaltung der Kirche und deren Einrichtungen. – Die Verträge sind auf zehn Jahre abgeschlossen.

■ Immer wieder wird in Diskussionen gefordert,

dass mehrere Netzbetreiber gemeinsam einen Sendemast benützen. In unserem Kirchturm benützen T-mobile und Teling gemeinsam einen Standort, das sind um zwei Sendemasten weniger in der Landschaft.

■ Nach einer Meldung sind in Österreich derzeit **12 Millionen Handys angemeldet**. Österreich hat aber nur etwas mehr als 8 Millionen Einwohner, die Babys mitgezählt und jene Menschen, die kein Handy besitzen oder mit dieser Technologie nicht zurechtkommen; der folgerichtige Schluss: **Also müssen viele Österreicher und Firmen mehr als ein Handy angemeldet und in Verwendung haben.**

■ Die meisten Österreicher haben ein Handy und setzen voraus, dass der Netzbetreiber auch das entsprechende Netz zur Verfügung stellt, damit er/sie zu jeder Zeit und an jedem Ort telefonieren kann. Ich kann aber nur telefonieren, wenn es auch ein Netz dafür gibt; ein Netz braucht nach dem derzeitigen Stand der Technik auch Sendeanlagen und Handymasten.

■ In der laufenden Diskussion sollte aber auch nicht übersehen werden, dass durch das Handy sehr oft Leben gerettet, Verbrechen verhindert oder aufgeklärt werden konnten.

■ Eine Aussage im Interview der „Kleinen Zeitung“ ist unrichtig: **Richtig ist, dass die Diözese Linz keine Bewilligungen für neue Sendeanlagen in Kirchtürmen erteilt**, wohl aber dürfen solche nach festgelegten Rahmenbedingungen auf kirchlichen Gebäuden (keine Kirchen) und auf Grundstücken errichtet werden. Die bestehenden Anlagen in Kirchtürmen sind davon nicht betroffen und können nach dem zeitlichen Ablauf eines Vertrages gekündigt oder nach festgelegten Voraussetzungen und einer Zweidrittel-Mehrheit im Pfarrgemeinderat weiterbetrieben werden.

■ Die Pfarre Liezen besitzt lauter gültige Verträge mit den Netzbetreibern: die kirchenbehördliche Genehmigung durch das Bischöfliche Ordinariat macht den Vertrag erst gültig; auch das Bundesdenkmalamt hat seine geforderten Auflagen an Ort und Stelle kontrolliert und keine Einwände erhoben.

Ich hoffe, mit dieser Information um das Thema Mobilfunk dazu beizutragen, dass die Diskussion auf sachlicher Ebene geführt wird.

Josef Schmidt, Pfarrer

Pfarre Liezen unterstützt weiterhin Pater Paul Pezzei



Am Sonntag der Weltkirche gestalten die SchülerInnen der 3. Realschulklasse der Hauptschule Liezen mit Klassenvorstand Helga Stangl den Gottesdienst durch ein Spiel über Straßenkinder in Südamerika und spanische Lieder mit. Am Kirchplatz wurden Mehlspeisen, die von den Eltern gebracht wurden, angeboten. € 600,- konnten auf das Spendenkonto für Pater Paul überwiesen werden. In einem der nächsten Pfarrbriefe wird er über die Verwendung des Geldes berichten.

Wenn auch Sie die Arbeit von Pater Paul unterstützen wollen: Kontonummer 68.684 bei der RAIBA Liezen, Bankleitzahl 38.215.

Reaktionen auf den November-Pfarrbrief

Auf den Artikel „Für mich ein Rätsel, können Sie es lösen?“ hin wurde ich gleich am Kirchplatz mehrmals angesprochen bzw. später kamen auch Anrufe. – Die Grundaussage ist:

Alle meine im November-Pfarrbrief geäußerten Vermutungen sind richtig. Weshalb die Kerngemeinde oder ein Teil von ihr wegbleibt, wenn zu einem Sonntagsgottesdienst Zielgruppen wie Feuerwehr, Kinder, Jugend, Silberpaare usw. eingeladen sind, gibt es vielerlei Gründe:

- Wenn an diesem Sonntag andere in die Kirche kommen, brauch ich nicht zu kommen.
- Ich kann in der Kirche meinen gewohnten Platz nicht einnehmen.
- Die Sonntagsmesse könnte durch besondere Berücksichtigung einer Zielgruppe etwas länger dauern, dann wird es knapp mit dem Kochen und Mittagessen usw.
- Ich mag von den Leuten, die weniger oft in die Kirche kommen, nicht gesehen werden.
- Kinder und Jugend bringen meist eine Unruhe in den Gottesdienst.

Was an neuen Motiven noch genannt wurde: Die regelmäßigen Gottesdienstbesucher am Sonntag empfinden diese Zielgruppen eher als fremd; sie haben das Gefühl, dort nicht dazuzugehören und reagieren mit Schwellenangst; das ist meist so, wenn man einander fremd ist.

Wir bitten um € 4,- für den Jahresbezug des „Liezener Pfarrbriefes“

Der „Liezener Pfarrbrief“ wird seit vielen Jahren um S 40,- seit Einführung des Euro um € 3,- abgegeben; dieser Preis ist seit Jahren nicht kostendeckend und konnte nur deswegen so niedrig gehalten werden, weil viele Pfarrblatt-Bezieher aus Wertschätzung überzahlen.

Nun aber sind wir auf Grund immer wieder gestiegener Kosten bei der Herstellung genötigt, eine Erhöhung des Jahresbezugspreises für elf Nummern des Pfarrbriefes auf € 4,- (S 55,-) vorzunehmen.

Der Pfarrer als „Chefredakteur“ und alle, welche am Pfarrbrief mitarbeiten, verrichten ihre Arbeit ehrenamtlich. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahme und jene, welche es sich leisten können, auch weiterhin um eine Überzahlung, wenn die Austräger im Jänner oder Feber 2006 zu Ihnen kassieren kommen.

Der „Liezener Pfarrbrief“ ist eine der ältesten

Und ein weiteres Motiv wurde in den Gesprächen noch genannt: Manche Zielgruppen haben bestimmte Rituale, mit denen andere weniger anfangen können, wie z. B. Uniform oder für Vereine typische Kennzeichen; wieder ist es derselbe Grund: Man ist einander fremd.

Was ist die Schlussfolgerung?

Damit diese Scheu, die Schwellenangst und die Fremdheit geringer werden oder abgebaut werden können, ist es nötig, mutig und beherzt aufeinander zuzugehen; ich bin überzeugt, dass sich alle darüber freuen, wenn Menschen einander ohne Vorurteile oder Vorbehalte begegnen.

Meine Bitte an die Mitglieder der sonntäglichen Kerngemeinde in Liezen und in Weißenbach: Bleiben Sie bitte in Zukunft an jenen Sonntagen nicht zu Hause, wenn zur Sonntagsmesse eine Zielgruppe besonders eingeladen ist.

Der Einladende ist an jedem Sonntag Jesus Christus selbst: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir aber – die sonntägliche Kerngemeinde in Liezen und Weißenbach – wollen gute Gastgeber für jene sein, die wir eingeladen haben.

Pfarrzeitungen unserer Diözese und erscheint elfmal im Jahr; es sind weniger als zehn Pfarrblätter in unserer Diözese, die so oft erscheinen.

Was erhebliche Mehrkosten verursacht ist, wenn der Pfarrbrief statt vier sechs Seiten umfasst, weil es so vieles zu berichten oder anzukündigen gibt; so waren im Jahre 2004 vier der elf Pfarrbriefe sechsseitig, in diesem Jahr auch wieder vier Ausgaben mit sechs Seiten. Ich habe auch schon gehört, dass der kleine Druck des Pfarrbriefes manchen Pfarrbewohnern beim Lesen Schwierigkeiten bereitet; wir werden uns mühen, mit der Druckerei eine Lösung zu finden.

Neugestaltung der südwestlichen Ecke des Kirchhofes

Bei der Begehung der Stadtgemeinde gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt wurden die Schäden an der ehemaligen Friedhofsmauer im Kirchhof begutachtet, verursacht durch die Wurzeln der dort stehenden Bäume und durch Sträucher, welche das Mauerwerk gesprengt haben. Diese Mauer ist der einzige Rest, der auf den ehemaligen Friedhof rund um die Kirche bis zum Jahre 1799 hinweist. Sie muss und soll erhalten bleiben und muss deswegen in nächster Zeit saniert werden.

Dazu müssen nach Anordnung des Bundesdenkmalamtes die drei Bäume entfernt werden, eine Lärche und zwei Thujen, die als fremdländische Gehölze keinen besonderen Schutz genießen.

In diesem Bereich werden auch die Mauern der Blumenrabatte, die stark beschädigt sind, abgetragen, sodass ab nun dieser Bereich in gleicher Höhe wie der Kirchhof zur Friedhofsmauer hin verläuft; dieser kleine Platz im südwestlichen Teil des Kirchhofes wird dann gärtnerisch gestaltet werden.

Der Pfarrgemeinderat bzw. der Wirtschaftsrat erhebt gegen die Rodung der genannten Bäume und die Begründung dafür keine Einwände.



Lerne wieder, laut um Hilfe zu rufen!

Kinder tun das; sie schreien, wenn sie etwas wollen oder nicht wollen – oft genug peinlich für Eltern und Großeltern in Geschäften, Gasthäusern, im Wartezimmer beim Arzt.

Fast jedes Jahr meiner dreißigjährigen Amtszeit als Pfarrer von Liezen haben sich einer oder mehrere Menschen das Leben genommen. Im Nachhinein gibt es meist Stimmen, die bestimmte Andeutungen oder Verhaltensweisen als versteckte und leise Hilferufe deuten.

Auch ich habe darüber nachgedacht: Wahrscheinlich sind wir oft nicht sensibel genug, um solche Signale als Hilferufe zu erkennen. Manchmal sind diese Hilferufe so leise, dass sie in unserer lauten Zeit untergehen und nicht gehört werden können.

Wie macht es der blinde Bettler von Jericho?

Das Lukasevangelium berichtet: Als Jesus in die Nähe von Jericho kam, saß ein Blinder an der Straße und bettelte. Er hörte, dass eine große Menschenmenge vorüberging und fragte, was das zu bedeuten habe. Man sagte ihm, Jesus von Nazareth gehe vorüber.

Da rief er laut: „Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“ Die Leute, die vorausgingen, wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: „Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“ Jesus blieb stehen und ließ ihn zu sich herführen.

Als der Mann vor ihm stand, fragte ihn Jesus: „Was soll ich für dich tun?“ Er antwortete: „Herr, ich möchte wieder sehen können.“ Da sagte Jesus zu ihm: „Du sollst wieder sehen. Dein Glaube hat dir geholfen.“ Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen. Er pries Gott und folgte Jesus. Und alle Leute, die zugesehen hatten, lobten Gott. (Lk 18,35-43)

Es gibt nicht nur Starke, Tüchtige und Erfolgreiche

Unser Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat in seiner Ansprache am Nationalfeiertag folgenden bemerkenswerten Satz gesagt:

„Die Bevölkerung setzt sich nicht nur aus starken, Tüchtigen und Erfolgreichen zusammen; es gibt Mitmenschen, die keine eigene Schuld haben, in der Leistungsgesellschaft aber nicht mithalten können.“

Wir haben in unserer Gesellschaft das Rollenbild des Mannes, der seine Not niemals zugibt, weil er sich schämt, einmal nicht zu den Starken zu gehören.

Auch ein Starker und Tüchtiger kann einmal in Not geraten und Hilfe brauchen. Niemand braucht sich zu schämen, wenn er unverschuldet in eine Situation geraten ist, die ihn überfordert, mit der er allein nicht mehr zurechtkommt. In einer solchen Situation müssen wir wieder lernen, laut um Hilfe zu rufen, so laut, dass es der andere hört bzw. versteht, wie schlecht es einem von uns geht.

Wie der Blinde Jesus laut um Hilfe bitten

Der Bettler war nicht nur körperlich blind, er war auch verzweifelt, er blickt nicht mehr durch, er weiß nicht, wie sein Leben weitergehen soll.

Jeder, dem die Not den Blick auf die Zukunft verdüstert oder verstellt, soll Gott und Jesus bitten: „Herr, ich möchte wieder sehen können.“

Und Jesus hat den Blinden wieder sehend gemacht, körperlich; aber noch viel mehr, er hat ihm die Augen geöffnet und den Weg in die Zukunft gezeigt, eine Zukunft im Glauben und Vertrauen auf Gott.

Das wünsche ich auch jedem von Ihnen, der in Not laut zu rufen beginnt: dass er Hilfe von Menschen und von Gott bekommt.

Ihr Pfarrer Josef Schmidt

Auszug aus der Predigt bei der Hubertusmesse für die Mitglieder des Steirischen Jagdschutzvereines, auf die der H. Pfarrer nachher mehrmals angesprochen wurde.

Adventkranzweihen

Samstag, 26. November 2005

17.00 Uhr: Kirche Weißenbach – die hl. Messe und Adventkranzweihe wird musikalisch von Andrea Sulzbacher, Rikki Bindlechner, Anita Mössbichler (Flöte, Gitarre) gestaltet.

19.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen – die musikalische Gestaltung haben übernommen: ein Flötenensemble (Barbara Schrögenauer, Hannelore Sach, Patrizia Ulcej, Gerlinde Klötzl), Christian Klötzl, Gitarre – Leitung: Mag. Herbert Köberl.

Der Adventkranz der Pfarrkirche wurde heuer von Frau Kuttner (Fa. „Der Holländer“) gespendet. – Wir sagen herzlich DANKESCHÖN!

Behelfe und Impulse zur Feier des Advents zu Hause liegen in beiden Kirchen bei den Kirchenausgängen auf.

Roraten in unserer Pfarre

Liezen:

Mittwoch, 30. November 2005, 6.00 Uhr

Donnerstag, 8. Dezember 2005 (Feiertag), 6.00 Uhr – keine weitere Messe am Vormittag oder Abend, wohl aber in Weißenbach um 8.30 Uhr.

Mittwoch, 14. Dezember 2005, 6.00 Uhr

Mittwoch, 21. Dezember 2005, 6.00 Uhr

An den Rorate-Tagen gibt es keine Abendmesse.

Weißbach:

Donnerstag, 15. Dezember 2005, 6.00 Uhr

– keine Abendmesse!

Nach den Roraten gehen wir zum gemeinsamen Frühstück in ein Cafe, das auf unseren Besuch vorbereitet ist. – In Weißenbach frühstücken wir nach der Rorate in der Sakristei bzw. im Pastoralraum. Die Roraten werden großteils musikalisch gestaltet sein. – Wir freuen uns wie die Jahre bisher wieder auf viele Mitfeiernde!

Wie feiern wir den 8. Dezember?

Liezen: 6.00 Uhr, Rorate in der Pfarrkirche, nachher gemeinsames Frühstück (Gh. Baumgartner)

Weißbach: 8.30 Uhr hl. Messe – keine Abendmesse.

Vier Schlüssel

Ich wünsche uns allen vier Schlüssel:

Einen Schlüssel für die **Hintertür**. – Der Herr kommt, wo und wann wir es nicht vermuten. Er kommt in denen, die sich nicht ans große Tor getrauen.

Einen Schlüssel für die **Tür nach innen**. – Der Herr ist inwendiger als unser Innerstes. Von dort aus betritt Er das Haus unseres Lebens.

Einen Schlüssel für die **Verbindungstür**, die zutapezierte, zugemauerte nach nebenan. – Im Allernächsten, welcher der Allerfremdeste ist, klopft der Herr bei uns an.

Einen Schlüssel für die **Haustür**, für das Portal – dort hat man Jesus und Maria und Josef abgewiesen. Wir wollen uns nicht genieren, ihn öffentlich einzulassen in unser Leben, in unsere Welt.

Werden wir sein Bethlehem heute sein?

Bischof Hemmerle

3 x Adventbegegnungen am Kirchhof

Samstag, 3., 10. und 17. Dezember 2005, ab 14.00 bis 18.30 Uhr



Adventliche Veranstaltungen in der Stadtpfarrkirche:

Samstag, 3. Dezember, 17.00 Uhr: „Hebe deine Augen auf.“

Adventbetrachtungen mit den „Liezener Vokalisten“ – Leitung: Elisabeth Immervoll

Samstag, 10. Dezember, 17.00 Uhr: Kammermusikkonzert der Stadtkapelle Liezen

– Leitung: Kapellmeister David Luidolt

Samstag, 17. Dezember, 17.00 Uhr: Adventbesinnung mit Kindern der Volksschule Liezen

– Leitung: Roswitha Fluch

Bei der 3. Adventbegegnung wird um 16.00 Uhr ein von den MinistrantInnen geschmückter Christbaum versteigert.

Der Erlös der Versteigerung und aus dem Verkauf der Adventlichter kommt Schülerinnen und Schülern der Volksschule und der Hauptschule zugute, welche ohne diese finanzielle Unterstützung bei Schulveranstaltungen nicht mitmachen könnten.

Als Veranstalter fungiert das Stadtmarketing & Tourismus gemeinsam mit der Pfarre Liezen.

Wer betreut die Adventhütten?

Kath. Pfarre Liezen, Elfriede Schleipfner, Lions Club, Volkshilfe Ehrenamt, Volkshilfe Sozialzentrum, Willi Streit, Rotes Kreuz, GBL.

Ihr Besuch an einem oder mehreren Adventbegegnungen wird uns freuen.

Weihnachts-Kirchenkonzert der Musikkapelle Weißbach

4. Adventsonntag: 18. Dezember 2005, 17.00 Uhr, Kirche Weißbach

Die Musikkapelle und der Musikverein Weißbach freuen sich, dass sie erstmals ihr Weihnachtskonzert in der Kirche Weißbach veranstalten dürfen. Die Leitung dieses Konzertes liegt in den Händen von Kapellmeister Manfred Seebacher. – Auch ein Bläserquartett der Musikkapelle wird dieses Konzert mitgestalten.

Durch das Programm führt in gekonnter Weise Rikki Bindlechner, unterstützt wird sie mit Dias von ihrem Mann Herbert. – Freiwillige Spenden werden erbeten, sie kommen dem Musikverein zugute.

Der Musikverein lädt Sie herzlich zu diesem Konzert ein und wird sich über Ihren zahlreichen und geschätzten Besuch sehr freuen.

Walter Krenn, Obmann des Musikvereins

Zeit hob'n zan Nochdenk'n – Zeit hob'n zan Zualos'n

Die Sängerrunde Weißbach lädt zum „Musikalischen Advent“ recht herzlich ein.

4. Dezember (2. Adventsonntag),
17.00 Uhr in der Kirche Weißbach

Die Mitwirkenden sind: Kinder der Volksschule Weißbach, ein Bläserensemble der Musikkapelle Weißbach, das Querflöten-Duo Eva und Barbara, D'Stub'n Musi, das kleine Ensemble, die Sängerrunde Weißbach, Gerti Pfatschbacher mit Geschichten zur Vorweihnachtszeit.

*Auf euer Kommen zur Einstimmung
auf eine besinnliche Zeit freut sich die
Sängerrunde Weißbach!*

CARLA – Nikolausaktion für Kinder

*Liebe Kinder, kommt zu uns in den Carla –
Laden rein und bringt uns eure Stiefelein.*

*Der Nikolaus wird dann an euch denken
und euch etwas Kleines schenken.*

Stiefel bitte ab 28. November in den Caritas-Läden Carla Trieben (Schoberpass-Bundesstraße) oder Carla Liezen (Grimminggasse, neben Sonnenstudio) abgeben. Abzuholen sind sie am Freitag, 2. Dezember um 17.00 Uhr. An diesem Tag gibt es auch 10%ige Ermäßigung auf alle Kinderwaren. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter ☎ 036 15/28 062 bzw. 036 12/22 766 zur Verfügung.

Ihr Carla-Team

20-C+M+B-06

Sternsingen bringt's!

Im Auftrag der Nächstenliebe ziehen 90.000 Mädchen und Buben von Haus zu Haus. Viele Menschen in der „Dritten Welt“ leiden unter Ausbeutung und Unterdrückung; Ihre Rechte werden mit Füßen getreten, oft wissen sie nicht einmal, wo die nächste Mahlzeit herkommen soll.

Für sie bitten die Sternsingerinnen und Sternsinger um eine Spende. Unterstützt werden damit Menschen, die an einer gerechteren, lebenswerteren Welt arbeiten: mit Bildungsprojekten für Jugendliche in Südafrika, mit Friedens- und Versöhnungsarbeit im bürgerkriegsgezeichneten Kolumbien und mit der Förderung ökologischer Landbaumethoden auf den Philippinen.

Möglich wird die „Hilfe unter gutem Stern“ durch den ehrenamtlichen Einsatz der Mädchen und Buben, unzähliger erwachsener Helferinnen und Helfer in den Pfarren und natürlich durch die Spenderinnen und Spender, die Caspar, Melchior und Balthasar so offenherzig empfangen. Danke an alle, die zum großartigen Erfolg unserer SternsingerInnen beitragen!

Kindersegnungen – heuer einmal anders!

Die Kindersegnungen sind sonst am Familiensonntag, das ist der Sonntag nach Weihnachten; diesen Sonntag nach Weihnachten gibt es aber heuer nicht.

Die Kindersegnungen sind in diesem Jahr an Wochentagen:

Weißbach: Donnerstag, 29. Dezember 2005 um 18.00 Uhr – die Abendmesse um 19.00 Uhr entfällt.

Liezen: Freitag, 30. Dezember 2005, auch um 18.00 Uhr – die Abendmesse entfällt.

Die Kindersegnungen in Weißbach und Liezen werden in einem sehr kindgerecht gestalteten Wortgottesdienst gespendet.

Wir hoffen, mit dieser Regelung vielen Familien die Teilnahme möglich zu machen und freuen uns schon auf die Kindersegnungen.

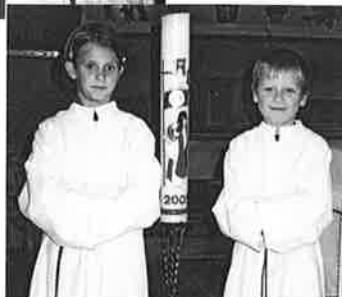
Wir freuen uns über neun neue Ministrant/innen!



Fotos: Josef Schmidl

Sieben neue MinistrantInnen für Liezen; im Bild von links: Alexander Lasser, Ausseer Straße 36; Bianca Fluch, Ausseer Straße 4; Verena Kollau, Ausseer Straße 82; Mario Binder, Am Brunnfeld 14; Melanie Paveo, Hauptstraße 16; Alexander Wildling, Ausseer Straße 45; Lisa Radlingmayer, Siedlungsstraße 14.

Zwei neue Ministranten für Weißbach: Anja Kronegger, Kapellenweg 273; Benjamin Prisching, Zwirtnergasse 8.



Menschwerdung

Und alle Jahre wieder überkommt uns die Sehnsucht nach Geborgenheit, nach Frieden, nach Glück.

Du bist Mensch geworden, damit diese Sehnsucht in der Welt lebendig bleibt und durch uns immer mehr Gestalt annimmt.

Katharina Wagner

Kinder aus Liezen und Umgebung führen Musical „Die himmlische Aufregung“ auf.

Seit Schulanfang proben in monatlichen Workshops ca. 40 Kinder aus unserer und benachbarten Pfarren mit Jugendlichen von den „Kisi-Kids“ und lernen Lieder, Tänze und Dialoge, damit sie einer breiten Öffentlichkeit in kindgerechter Art die Weihnachtsbotschaft näher bringen können.

Nun ist es endlich soweit. Das Musical „Eine himmlische Aufregung“ wird aufgeführt:

Freitag, 2. Dezember 2005, 16.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule Lassing

Wir freuen uns, wenn Sie diese besondere Auführung besuchen. – Der Reinerlös kommt dem Kinderheim „www.hausderhoffnung.org“ zugute.

Sternsingen: Unterwegs für eine gerechtere Welt!

In unserer Pfarre sind die Sternsinger wieder am 4. und 5. Jänner 2006 unterwegs, um Ihnen den Weihnachtsseggen in die Wohnung/ins Haus zu bringen. Wir bitten wieder um eine freundliche Aufnahme.

Zur inhaltlichen Vorbereitung waren Mitte November zwei Südafrikaner zu Besuch in Liezen. Am Vormittag hielten sie in der Hauptschule Liezen mit zwei Klassen einen Workshop ab. Die SchülerInnen waren begeistert von den lebendigen Erzählungen, Liedern und



Tänzen. Am Abend gab es dann in der Bibliothek Liezen ein Weltcafe.

Ihre Mithilfe ist gefragt: Wenn Sie eine Sternsingergruppe bewirten können bzw. ein Mittagessen in einem Gasthaus bezahlen oder an einem der beiden Tage eine Sternsingergruppe begleiten wollen, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei!

4. Adventsonntag: Kerzenweihe

18. Dezember 2005:

Weißbach: 8.30 Uhr innerhalb der hl. Messe, welche musikalisch von Anita Mössbichler und Kindern mit Flötenmusik gestaltet sein wird, werden die Kerzen für Weihnachten geweiht.

Liezen: 10.00 Uhr Weihe der mitgebrachten Kerzen für Wohnung, Christbaum und Friedhof.

Silvester: Jahresschluss- Dankgottesdienste

Samstag, 31. Dezember 2005

Weißbach: 17.00 Uhr – Liezen: 19.00 Uhr

Nach den Dankgottesdiensten lädt die Pfarre die Mitfeiernden ein, mit Glühwein oder alkoholfreiem Punsch auf ein glückliches und gesegnetes neues Jahr anzustoßen.

Fahrt mit zum Familien- wochenende auf die Kaiserau

21./22. Jänner 2006

Familien mit Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Das Schloss Kaiserau ist für uns reserviert; die Teilnehmer versorgen sich gemeinsam.

Ein Wochenende zum gemeinsamen Schifahren, Langlaufen, Rodeln sowie zum gemütlichen Zusammensitzen, Plaudern, Spielen ...

Kosten: € 20,- pro Erwachsenen

€ 15,- für ein Kind

€ 20,- für zwei und mehr Kinder

Anmeldungen werden bis Dienstag, 17. Jänner 2006 in der Pfarrkanzlei entgegengenommen (☎ 22 4 25).

Erfreuliches und Dankenswertes

Unser Pastoralassistent Mag. Martin Weirer wurde am 7. Oktober 2005 bei der Herbsttagung seiner Berufsgemeinschaft zum **Vorsitzenden der Laientheologen im kirchlichen Dienst gewählt**; seine Aufgabe besteht darin, die Berufsgruppe und Interessen der Laientheologen innerhalb der Diözese zu vertreten. Die Funktionsdauer erstreckt sich über zwei Jahre. Die Pfarre gratuliert Mag. Weirer zu diesem großen Vertrauensbeweis seiner Berufsgruppe!



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

26. Nov.: Adventbeginn (Samstag)

19.00 Uhr: Adventkranzweihe innerhalb der Messe; nähere Informationen auf Seite 4.

30. Nov.: Mittwoch

6.00 Uhr: Rorate; keine Abendmesse.

4. Dez.: 2. Adventsonntag „Bruder in Not“

Nach den Messfeiern erbitten wir Ihr Opfer für „Bruder in Not“ an den Kirchtüren.

8. Dez.: Hochfest der Unbefleckten Empfängnis (Donnerstag)

6.00 Uhr: Rorate – keine Abendmesse

14. Dez.: Mittwoch

6.00 Uhr: Rorate – keine Abendmesse

16. Dez.: Freitag vor dem 4. Adventsonntag

Ab 18.00 Uhr Beichtmöglichkeit bei einem fremden Priester und beim H. Pfarrer in der Marien- bzw. Barakapelle.

18. Dez.: 4. Adventsonntag

Nach der Samstag- und Sonntagmesse werden die mitgebrachten Kerzen für Weihnachten geweiht.

21. Dez.: Mittwoch

6.00 Uhr: Rorate – keine Abendmesse

Hl. Abend bis Stefanitag: eigene Ankündigung auf Seite 1.

30. Dez.: Freitag

18.00 Uhr: Kindersegnung in der Pfarrkirche – keine Abendmesse! – Informieren Sie sich auf Seite 5.

31. Dez.: Silvester (Samstag)

19.00 Uhr: Jahresschluss-Dankgottesdienst mit anschließendem Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde am Kirchhof.

TERMINE

Familien-Gebetsgottesdienst

Weissenbach: Donnerstag,
1. Dezember 2005, 18.00 Uhr

Taufsamstage

3., 10. und 17. Dezember 2005 –
wegen der Adventbegegnungen immer
nur am Vormittag bis Mittag.
7., 14. und 21. Jänner 2006

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr:
9. Dezember: Pfarrer Mag. Hanek
23. Dezember: Pfarrer Josef Schmidt

Marienwallfahrt nach Admont

Dienstag, 13. Dezember 2005, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebete in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 18. März 2006 von 13.30 bis 19.45 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes. – Anmeldung ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt nötig.

Irdning: Samstag, 18. März 2006, 9.00 bis 17.00 Uhr, besonders für kath./evang. Brautpaare.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

26. Nov.: Adventbeginn

17.00 Uhr: Adventkranzweihe und hl. Messe; nähere Informationen lesen Sie auf Seite 4.

1. Dez.: Donnerstag

18.00 Uhr: Familiengebetsgottesdienst

4. Dez.: 2. Adventsonntag „Bruder in Not“

Wir erbitten von Ihnen an den Kirchtüren Ihr Adventopfer für den „Bruder in Not“.

17.00 Uhr: Adventsingen der Sängerrunde Weissenbach. – Informieren Sie sich auf Seite 4.

8. Dez.: Marienfeiertag (Donnerstag)

8.30 Uhr: Hl. Messe – keine Abendmesse

15. Dez.: Donnerstag

6.00 Uhr: Rorate – keine Abendmesse!

18. Dez.: 4. Adventsonntag

8.30 Uhr: Nach der Sonntagmesse werden die Kerzen für Weihnachten geweiht.

17.00 Uhr: Weihnachts-Kirchenkonzert der Musikkapelle Weissenbach. – Nähere Informationen dazu lesen Sie auf Seite 4.

Hl. Abend bis Stefanitag: eigene Ankündigung auf Seite 1.

29. Dez.: Donnerstag

18.00 Uhr: Kindersegnung – keine Abendmesse

31. Dez.: Silvester (Samstag)

17.00 Uhr: Jahresschluss-Dankgottesdienst, nachher Neujahrswunsch am Kirchplatz.

TERMINE

Eucharistische Anbetung

Weissenbach: 1. Donnerstag im Monat, nach der Abendmesse bis 19.45 Uhr.

Liezen: Jeden Freitag nach der hl. Messe bis 20.00 Uhr in der Marienkapelle.

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 15. Dezember 2005, 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock

Beichtmöglichkeiten im Dezember

Liezen: Freitag, 16. Dezember 2005, ab 18.00 Uhr bei einem fremden Priester in der Marienkapelle und beim H. Pfarrer in der Barakapelle.

Weissenbach: Donnerstag, 22. Dezember 2005, ab 18.00 Uhr bei einem fremden Priester und beim H. Pfarrer in der Sakristei.

Friedhofsverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofsverwalter, Hr. Andreas Lammer, jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 4 25 DW 23. Sie können aber mit Herrn Lammer mittels seines Handys auch außerhalb der genannten Zeit einen Termin bzw. Ort mit ihm vereinbaren, wenn die Kontaktnahme am Montag für Sie nicht möglich sein sollte, ☎ 0676/73 23 150.

Licht des Sterns von Betlehem –
suchen, finden, selber sein.

CCK

Zur Erläuterung: *Bethlehem ist im Gegensatz zu Bethlehem die ökumenische Schreibweise*

Nikolausbesuch bei Familien

Wenn Sie am Montag, 5. Dezember (zwischen 16.00 und 19.00 Uhr) den Besuch eines Nikolausdarstellers wünschen, melden Sie sich bitte bis spätestens Freitag, 2. Dezember 2005, 11.00 Uhr in der Pfarrkanzlei!

Die Pfarre hat gespendet

Für die Anliegen der Weltkirche am 23. Oktober 2005: € 676,40; davon entfallen auf Liezen € 528,- und auf Weissenbach € 148,40,-. Die diesjährige Gesamtsumme ist um € 148,70 höher als im Vorjahr.

Opfer für die Caritas am Elisabethsonntag am 13. November 2005: € 679,50; davon Liezen € 515,- und Weissenbach € 164,50,-. Das sind um € 169,53 mehr als im Vorjahr.

Vergeltsgott allen Spenderinnen und Spendern.

Ein winterfestes Kirchendach

garantiert uns die Arbeit der Fa. Radhuber knapp vor Wintereinbruch. Für deren Arbeit in schwindelnder Höhe benötigt sie immer wieder die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Liezen-Stadt, die von Mag. Günter Kanzler bedient wurde. Vielen Dank an HBI Reinhold Binder von der Feuerwehr.

Foto: Josef Schmiéd



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Welsch Anton (84), Sonnenweg 4 (früher Grimminggasse 28); Zefferer Franz (64), Weissenbach, Dorfstr. 28; Lux Maria (83), Weissenbach, Zwirnergasse 30; Scheucher Stefan (73), Pyhrnstr. 30a; Pachner Alfred (91), Am Salberg 4; Schaden Dominik (13), Salzstr. 26b.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Leonie Sabine von Astrid Pichler und Alois Juchart, Getreidestr. 5; ein Sohn Alexander Lukas von Johanna Steining und Gustav Forstner, Manfred-Schmid-Gasse 9; ein Sohn Michael von Jutta Lechner und Harald Bodlos, Tausing 17b; ein Sohn Tizian Josef von Corina und Ing. Friedrich Kerschbaumer, Weissenbach, Bachersiedlung 120; eine Tochter Emma von Maria Stieg und Adolf Perner, Roßleithen, Pichl 9.

Der nächste Pfarrbrief erscheint...
... erscheint am Donnerstag, dem 29. Dezember 2005. – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. K. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarre
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.